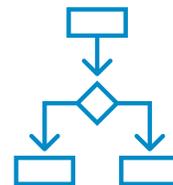
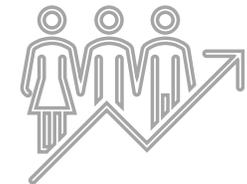
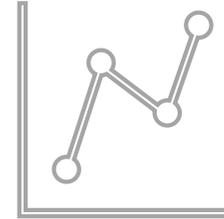


**Data & Process
Excellence
Experience**
ESSC Modultraining



Der European Six Sigma Club (ESSC) bietet eine einzigartige Möglichkeit, Expertise in Operational Excellence (OPEX) auszubauen und auch, sich als Master Black Belt (MBB)-ESSC zertifizieren zu lassen. Unsere modularen Kurse sind flexibel, praxisorientiert und auf die Bedürfnisse von Führungskräften, Prozessoptimierern und Experten in Six Sigma, Lean und verwandten Disziplinen abgestimmt.

Die Teilnahme ist für **alle** Interessierten möglich. Wenn Sie als ESSC-Six Sigma Master-Black Belt zertifiziert werden möchten, stellen die Inhalte dieser Module einen essenziellen Teil dar. Sollten Sie sich noch nicht fit in den Themen fühlen, besuchen Sie die für Sie interessanten Trainingsmodule. Alle anderen Module können nach Rücksprache mit Ihrem ESSC-SMBB angerechnet werden.

Voraussetzungen: Alle Kursmodule setzen voraus, dass Sie gute Kenntnisse zu den jeweiligen Themen auf ESSC Black Belt Niveau mitbringen. Details zu den Anforderungen finden Sie in unseren Ausbildungsrichtlinien ([LINK](#)) oder sprechen Sie uns an.

1. Grundlagen der Statistik & Datenanalyse (Refresher & Vertiefung)
2. Versuchsplanung & Design of Experiments (DoE)
3. Statistische Modellierung & Machine Learning
4. Erweiterte Statistik für Master Black Belts
5. Lebensdauer- & Zuverlässigkeitsanalyse
6. Soft Skills für Six Sigma Projekte
7. Roll-Outs & Implementierung
8. Methoden der Operational Excellence



Modul 1 - Grundlagen der Statistik und Datenanalyse - Refresher und Vertiefung

Agenda

Block 1 (6h)

- Sie erfrischen Ihre Kenntnisse über statistische Parameter, Begriffe und Methoden im Kontext Prozessanalyse und -kontrolle
- Sie können Daten explorativ, mit Hilfe von Visualisierungen, analysieren (z. B. Boxplot, Wahrscheinlichkeitsnetz, Histogramm, Scatterplot)
- Sie können Prozessfähigkeitsanalysen für normalverteilte Daten durchführen (z. B. Cp, Cpk, Pp, Ppk)
- Sie sind sicher im Umgang mit nicht-normalverteilten Daten im Kontext Prozessfähigkeitsanalysen
- Kleine Hausaufgabe für Block 2

Block 2 (5h)

- Ergebnisse und Erkenntnisse aus der Hausaufgabe aus Block 1 besprechen
- Sie können Prozessanalysen mit alternativen Verteilungen, Transformationen und für attributive Daten durchführen
- Sie können Hypothesentests für normalverteilte und nicht-normalverteilte Daten durchführen und Ergebnisse richtig interpretieren
- Sie kennen Methoden der statistischen Prozesskontrolle und Qualitätsregelkarten

Block 3 (5h)

- Sie kennen verschiedene Arten von Messsystemanalysen (Gage R&R), auch erweiterte MSA und Qualifizierung von Kamerasystemen + attributiven Größen
- Sie kennen die Vorgehensweise zur Ermittlung geeigneter Stichproben nach (AQL / RQL)
- Sie kennen die Bedeutung und Anwendungsfälle von Toleranzintervallen
- Sie können einfache und multiple Regressionen mit Zielgrößenprognose / Zielgrößenoptimierung anwenden



Modul 1 - Grundlagen der Statistik und Datenanalyse - Refresher und Vertiefung

Lernziele und weitere Informationen

Lernziele „kennen“ (Wissen)

- Zentrale statistische Konzepte (p -Wert, α - und β -Risiko, Hypothesentests)
- Stichprobenpläne (AQL, RQL) und ihre Anwendung
- Messsystemanalysen (Gage R&R, MSA, Kamerasysteme)
- Rolle als interner Ansprechpartner für Statistikfragen

Lernziele „können“ (Fertigkeiten)

- Explorative Datenanalyse (Boxplots, Histogramme, Scatterplots) und Interpretation
- Hypothesentests (z. B. t -Tests, ANOVA) und Regression eigenständig durchführen
- Messsystemanalysen planen, ausführen und interpretieren
- Prozessfähigkeitsanalysen (C_p , C_{pk} , P_p , P_{pk}) für normal- und nicht-normalverteilte Daten
- Statistische Prozesskontrolle (SPC) und Qualitätsregelkarten anwenden
- Umgang mit nicht-normalverteilten Daten (Transformationen, Testverfahren)
- Toleranzintervalle berechnen und in Entscheidungen einbeziehen

Trainer: Eugen, Alexandrow
E-Mail: eugen.alexandrow@ea-opex.de

[LINK](#) zur Webseite mit Trainerprofilen



Modul 2 - Versuche Planen und Design of Experiments (DoE)

Agenda

Block 1 (4h)

- Voll- und fraktionale Versuchspläne (Refresher) erstellen und Analysieren
- Alias-Strukturen und deren Interpretation

Block 2 (4h)

- Planung des Versuchsumfangs (Trennschärfe des Versuchs)
- Nutzung von Center Points zur Modellvalidierung – Tipps und Tricks
- Wirkungsflächenversuchspläne (RSD) erstellen und analysieren

Block 3 (4h)

- Anwendungsgebiete unterschiedlicher Versuchsplanarten kennen (Mischung / Taguchi / Blackett Burman)
- Erweiterte DoE-Methoden (z. B. definitive Screening Designs, D-optimal Designs)

Block 4 (4h)

- Umgang mit fehlenden Werten und Fehlversuchen. Erweitern und Anpassen von Versuchsplänen
- Optimierung und Analyse von Zielgrößen
- Optional: Einblick in Mischungsversuchsplanung
- Die wichtigsten DoE-Typen im Überblick



Modul 2 - Versuche Planen und Design of Experiments (DoE)

Lernziele und weitere Informationen

Lernziele „kennen“ (Wissen)

- Grundlagen zu Versuchsplänen: Unterschiedliche Typen (Voll- und Teilfaktorielle Designs, Mischungsexperimente, Taguchi, Plackett-Burman, Wirkungsflächenversuchspläne, D-optimal, definitive Screening Designs)
- Alias-Strukturen: Aufbau, Bedeutung und typische Interpretationsfehler
- Versuchsplanung: Trennschärfe, optimaler Versuchsumfang, Nutzen von Center Points
- Erweiterte DoE-Methoden: Einsatzbereiche und Vor- bzw. Nachteile unterschiedlicher Designarten (z. B. RSD, Taguchi)
- Umgang mit besonderen Situationen: Fehlversuche, fehlende Werte, Erweiterung und Anpassung bestehender Versuchspläne

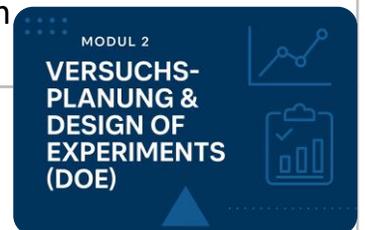
Lernziele „können“ (Fertigkeiten)

- Voll- und Teilfaktorielle Versuchspläne erstellen und analysieren: Eigenständige Durchführung inklusive Alias-Check
- Wirkungsflächenversuchspläne (RSM/RSD) anwenden: Planung, Auswertung und Interpretation der zentralen Kennzahlen
- Modellvalidierung: Center Points nutzen und Ergebnisse kritisch hinterfragen (Tipps & Tricks)
- Optimierung von Zielgrößen: Daten statistisch auswerten und Handlungsempfehlungen ableiten
- Erweiterte DoE-Verfahren umsetzen: Definitive Screening Designs, D-optimal Designs und (optional) Mischungsversuchspläne
- Umgang mit Abweichungen: Fehlversuche identifizieren, Datenlücken schließen und Versuchsplan entsprechend anpassen

Trainer: Achim Schmidt

E-Mail: achim.schmidt@innovigation.com

[LINK](#) zur Webseite mit Trainerprofilen



Modul 3 - Statistische Modellierung - Machine Learning

Agenda

Block 1 (8h) - Gemeinsam

- Einführung in Machine Learning (ML), typische Begriffe und Anwendungsgebiete
- Einführung in die Datenaufbereitung (Datenorchestrierung)
- Entwicklung von Trainings und Testdaten

Aufteilung in die Gruppen KNIME und Python

- Gruppe 1: ML mit KNIME
- Gruppe 2: ML mit Python

Block 2 (4h) - Je Gruppe

- Feature Selection
- Modelltraining und Validierung
- Aufbau eines Vorhersagemodells (z. B. Entscheidungsbäume, Naive Bayes, künstliche neuronale Netze)
- Anwendung von Machine Learning zur Prozessoptimierung
- Vorstellung der Übungsbeispiele für Block 3

Block 3 (4h) - Gemeinsam

- Besprechung der Ergebnisse
- Tipps und Tricks



Modul 3 - Statistische Modellierung - Machine Learning

Lernziele und weitere Informationen

Lernziele „kennen“ (Wissen)

- Machine-Learning-Konzepte: Überwachtes vs. unüberwachtes Lernen, gängige Anwendungsgebiete
- Gängige Data-Mining Algorithmen und ihre Anwendungsgebiete – Stärken und Schwächen
- Datenaufbereitung und -orchestrierung: Rolle von KNIME in der Datenpipeline
- Feature Selection: Bedeutung der Merkmalsauswahl für Modellgenauigkeit
- Modelltraining und -validierung: Wichtige Prinzipien (z. B. Train-/Test-Split, Cross-Validation)

Lernziele „können“ (Fertigkeiten)

- Datenaufbereitung in KNIME (Joinen, Aggregieren, Pivotieren, Kodieren...)
- Feature Selection in KNIME oder Python Minitab umsetzen
- ML-Modelle trainieren und validieren: Verwendung von KNIME und Python für Entscheidungsbäume, Naive Bayes, neuronale Netze
- Modellauswertung und Interpretation: Ergebnisse kritisch hinterfragen und Ableitung von Handlungsempfehlungen
- ML-Methoden in der Prozessoptimierung nutzen: Praktische Anwendung auf unternehmensspezifische Herausforderun

Trainer: Prof. Dr. Maik Kschischo, University of Koblenz

E-Mail: kschischo@uni-koblenz.de

[LINK](#) zur Webseite mit Trainerprofilen

Trainer: Björn Noreik, BNB Qualitätsstatistik und Training

E-Mail: bjoern.noreik@bnb-qualitaet.de



Modul 4 - Erweiterte Statistik für MBBs

Agenda

Block 1 (4h)

- Kennenlernen, Aufteilung der Hausaufgaben
- Zeitreihenanalysen ((S)ARIMA) und Trenddetektion
- Verfügbare Zeit für die Hausaufgaben

Block 2 (4h)

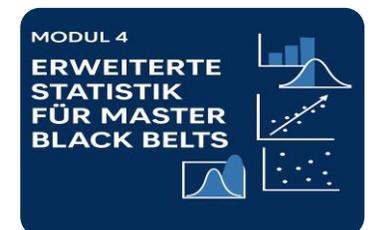
- Unsupervised vs. Supervised Learning
- Multivariate Analysen: Diskriminanzanalyse, Clusteranalyse und Hauptkomponentenanalyse
- Multivariate Qualitätsregelkarten
- Bedeutung der Normalverteilung bei den klassischen Methoden + Diskussion, wie hart diese Grenze wirklich ist

Block 3 (4h)

- Gründe für nicht-normalverteilte Daten und ihr Potential für eine Prozessverbesserung
- Nichparametrische Tests
- Binäre und Poisson-Regression

Block 4 (4h)

- Umgang mit Varianzanalyse bei festen und zufälligen Faktoren
- Umgang mit Varianzanalyse bei Schachtelungen
- Nutzen von (Monte-Carlo-) Simulationen zum besseren Prozessverständnis und für die Entscheidungsfindung
- Abschlussfeedback



Modul 4 - Erweiterte Statistik für MBBs

Lernziele und weitere Informationen

Lernziele „kennen“ (Wissen)

- Erweiterte Regressionsmodelle: Binäre und Poisson-Regression, typische Einsatzbereiche und Annahmen
- Multivariate Analysemethoden: Diskriminanzanalyse, Cluster- und Hauptkomponentenanalyse (PCA), multivariate Qualitätsregelkarten
- Nichtparametrische Verfahren: Grundprinzipien, gängige Testverfahren und Anwendungsfälle
- Zeitreihenanalyse: Aufbau und Einsatz von Zeitreihenmodellen
- Varianzanalyse mit komplexen Faktoren: Feste vs. zufällige Faktoren, Schachtelungen
- Simulationsmodelle: Grundlagen der Monte-Carlo- und diskreten Simulation, Nutzen für Entscheidungsfindungen

Lernziele „können“ (Fertigkeiten)

- Statistische Modellierung: Binäre/Poisson-Regression und multivariate Analysemethoden in eigenen Projekten anwenden
- Ergebnisse interpretieren und kommunizieren: Aussagekraft und Grenzen von Diskriminanz- und Clusteranalysen, sowie PCAs
- Nichtparametrische Tests sicher handhaben: Geeignete Testverfahren auswählen, durchführen und Resultate zielgerichtet präsentieren
- Zeitreihen analysieren: Trends erkennen, ARIMA-Modelle modellieren und Handlungsempfehlungen ableiten
- Komplexe ANOVA-Strukturen aufbereiten: Analyse fester und zufälliger Faktoren sowie verschachtelter Designs sicher durchführen/bewerten
- Simulation für Entscheidungsprozesse einsetzen: Monte-Carlo- und diskrete Simulationen erstellen, Szenarien bewerten und robuste Entscheidungen treffen

Trainer: Dipl. Phys. Daniel Fügner, ADDITIVE Soft- und Hardware für Technik und Wissenschaft GmbH [LINK](#) Trainerprofile
E-Mail: daniel.fuegner@additive-net.de



Modul 5 - Lebensdauer- und Zuverlässigkeitsanalyse

Agenda

Block 1 (4h)

- Teststrategien (beispielsweise EOL, Succes Run, HASS, HALT...)
- Typische Begriffe aus dem Kontext Zuverlässigkeits- und Lebensdaueranalyse (B1, MTTF, MTBF, Lambda,...)
- Ausfallverteilungen
- Analyse unzensierter Daten
- Identifikation und Auswahl von Ausfallverteilungen

Block 2 (4h)

- Analyse zensierter Daten
- Identifikation und Auswahl von Ausfallverteilungen
- Garantieanalysen

Block 3 (4h)

- Planung, Durchführung von Raffungstests
- Linkfunktionen (Arrhenius, Coffin Menson, ...)
- Planung und Dokumentation von Pilotversuchen

Block 4 (4h)

- Testpläne für Nachweis und für Raffungstests
- Regression mit Lebensdauerdaten (Cox Modelle und andere)



Modul 5 - Lebensdauer- und Zuverlässigkeitsanalyse

Lernziele und weitere Informationen

Lernziele „kennen“ (Wissen)

- Teststrategien und -konzepte: Überblick über EOL, Success Run, HASS, HALT und deren Einsatzbereiche
- Grundlagen der Lebensdaueranalyse: Typische Ausfallverteilungen (z. B. Weibull, Exponential) sowie Begriffe wie B1, MTTF, MTBF, Lambda
- Zensierte und unzensierte Daten: Bedeutung und Umgang bei Ausfalluntersuchungen
- Garantieanalysen: Verfahren und Kenngrößen zur Vorhersage und Bewertung von Garantiefällen
- Raffungstests: Prinzipien von beschleunigten Lebensdauertests (Linkfunktionen wie Arrhenius, Coffin-Manson)

Lernziele „können“ (Fertigkeiten)

- Ausfallverteilungen identifizieren und auswählen: Daten passend modellieren und geeignete Teststrategien festlegen
- Zuverlässigkeitsprüfungen planen und durchführen: Umgang mit Pilotversuchen, Testplänen für Nachweis- und Raffungstests
- Regressionsmodelle für Lebensdauerdaten (z. B. Cox-Modelle) anwenden und interpretieren
- Testergebnisse richtig deuten: Ergebnisse von Ausfallanalysen und beschleunigten Tests bewerten und Handlungsempfehlungen ableiten
- Fachliche Beratung im Unternehmen leisten: Als Ansprechpartner*in für Zuverlässigkeitsanalysen, Produkttests und Lebensdauerprognosen agieren

Trainerin: Dipl. Stat. Barbara Bredner, Industrial Data Analysis Consulting

E-Mail: barbara.bredner@industrial-data-analysis.de

[LINK](#) zur Webseite mit Trainerprofilen



Modul 6 - Soft Skills für Six Sigma Projekte

Agenda

Block 1 (8h)

- Zielgruppenanalyse und Lernzieldefinition
- Aufbau und Durchführung von effektiven Präsentationen
- Kommunikationstechniken für Konfliktmanagement
- Umgang mit schwierigen Teilnehmer:innen

Block 2 (8h)

- Feedbackmethoden und Coaching
- Zeit- und Ressourcenmanagement in Projekten
- Change-Management und Widerstandsmanagement



Modul 6 - Soft Skills für Six Sigma Projekte

Lernziele und weitere Informationen

Lernziele „kennen“ (Wissen)

- Zielgruppenanalyse und Lernzieldefinition - Kennen grundlegender Methoden zur bedarfsgerechten Planung und Strukturierung von Inhalten.
- Aufbau und Struktur effektiver Präsentationen - Verstehen zentraler Elemente (Gliederung, Visualisierung, Rhetorik).
- Kommunikationstechniken und Konfliktmanagement - Kenntnis wichtiger Methoden (z. B. aktives Zuhören, gewaltfreie Kommunikation)
- Feedback- und Coachingmethoden - Wissen um unterschiedliche Feedback-Formate (z. B. 360°, Feedforward) und die Rolle des Coaches.
- Zeit- und Ressourcenmanagement - Überblick über Tools zur Priorisierung und Delegation für eine effiziente Projektorganisation.
- Change-Management und Widerstandsmanagement - Verständnis für Erfolgsfaktoren von Veränderungsprozessen / Umgang mit Widerständen.

Lernziele „können“ (Fertigkeiten)

- Sicher präsentieren und moderieren - Inhalte zielgruppengerecht aufbereiten und souverän vor Gruppen auftreten.
- Effektives Coaching und Konfliktmanagement - Konflikte frühzeitig erkennen, methodisch angehen und Feedback professionell geben.
- Change-Management in Projekten anwenden - Veränderungen erfolgreich gestalten, Widerstände überwinden, Stakeholder einbinden.
- Teams führen und Veränderungsprozesse moderieren - Projektteams motivieren, Rollen klären und gemeinsam durch Veränderungsphasen.
- Zeit- und Ressourcenmanagement praktisch umsetzen - Planung, Priorisierung und Delegation einsetzen, um Projektziele effizient zu erreichen.

Trainer: Ole Fischer,
E-Mail: ole@lutter-fischer.de

[LINK](#) zur Webseite mit Trainerprofilen



Modul 7 - Roll-Outs

Agenda

Block 1 (8h)

- Lean-Prinzipien und deren Anwendung implementieren
- Change-Prozesse und Gruppendynamiken
- QM im Shopfloor
- Projektauswahl, Projektmanagement
- Agile Methoden – und Projektabschluss inkl. Wann ist gut, gut genug?
- DFSS-Roll out? -> Wie kann man hier in einem Team für „DFSS Begeisterung“ sorgen?

Block 2 (8h)

- Integration von Lean Six Sigma in Dienstleistungs- und Produktionsprozesse
- Optimierung von Serviceprozessen durch Datenanalyse
- Diskussion von Best Practices
- Time to Market - Strategien



Modul 7 - Roll-Outs

Lernziele und weitere Informationen

Lernziele „kennen“ (Wissen)

- Lean- und Six-Sigma-Grundsätze – Zentrale Prinzipien und Werkzeuge zur Prozessoptimierung in Dienstleistungs- und Produktionsumgebungen.
- Agile Methoden und Projektmanagement - Wissen, wie agile Vorgehensweisen (z. B. Scrum, Kanban) in klassische Six Sigma Projekte integriert werden können.
- Change-Prozesse und Gruppendynamik - Kenntnis über Erfolgsfaktoren bei Veränderungsprozessen, Widerstandsmanagement und Teamkultur.
- Qualitätsmanagement im Shopfloor - Methoden zur praktischen Umsetzung von QM-Vorgaben im Produktions- bzw. Servicebereich.
- Projektauswahl und Projektsteuerung - Verständnis für Kriterien zur Projektauswahl, Planung und Erfolgsmessung („Wann ist gut, gut genug?“).
- DFSS und Begeisterungsmanagement - Wissen um Design for Six Sigma-Ansätze sowie Strategien, um Teams für neue Verbesserungsprojekte zu gewinnen.

Lernziele „können“ (Fertigkeiten)

- Projekte planen und umsetzen - Fähigkeit, eigenständig Prozessoptimierungsinitiativen zu konzipieren, durchzuführen und zu bewerten.
- Agile Methoden in Prozessoptimierung integrieren - Kompetenter Einsatz agiler Tools, um Flexibilität und Schnelligkeit bei Projektumsetzungen zu erhöhen.
- Erfolgreiche Change-Prozesse steuern - Praktisches Anwenden von Kommunikations- und Moderationstechniken, um Widerstände abzubauen und Teams mitzunehmen.
- Serviceprozesse und Time-to-Market optimieren - Anwendung datenbasierter Analysen und Best Practices.

Trainer: Dr. Micheal Ohler, Exeedium GmbH
E-Mail: michael.ohler@exceedium.pro

[LINK](#) zur Webseite mit Trainerprofilen



Modul 8 - Methoden der Operational Excellence

Agenda

Block 1 (8h) - Von den Klassikern in die agile Moderne

- “Klassische” CI Systeme / Organisationen / PM
 - Taylor, Ford & Co, Toyota Produktionssystem (aka “Lean Manufacturing”), Six Sigma (Motorola), Wasserfall-Projektmanagement
- “Agile” und weitere moderne Ansätze
 - Agile, SCRUM, Kanban, Design Thinking
- Vergleich und Würdigung der vorgestellten Ansätze

Block 2 (8h) - OpEx Konzepte & neue Organisationensformen (“New Work”)

- Ganzheitliche OpEx Management Konzepte “von der Stange”:
 - Das “Original”: OpEx Modell von Juran, “CIMS” (C. Cormier), “OpEx Consultants” CI System
- Organisation – was ist das eigentlich?
- Motivation / Positive Psychologie / Arbeitspsychologie - unterschätzte, aber gewichtige Faktoren für erfolgreiches Arbeiten in Organisationen
- Hoshin Kanri & OKR’s – die Macht der Zielentfaltung
- Progressive Organisationen und Modelle: Hierarchie, Kontrolle, Macht, Führung und selbstorganisierte Teams (Empowerment mit finaler Konsequenz)
 - Evolution der Organisationsmodelle – von autoritären zu Autonomie in selbstorganisierten Systemen
 - Holocracy – ein New Work Konzept



Modul 8 - Methoden der Operational Excellence

Lernziele und weitere Informationen

Lernziele „kennen“ (Wissen)

- Überblick über wesentliche OpEx Organisationen / Systeme / Konzepte / Philosophien von den Anfängen bis heute
- Organisationstheorie: Aufbau- und Ablauforganisation
- Grundlegende Konzepte der Arbeits- und Organisationspsychologie verstehen – nur was man versteht kann man ändern
- Strategie, Ziele, MbO, Hoshin Kanri & OKR's – wie richte ich Organisationen auf Effektivität & Effizienz aus?
- New Work & progressive Organisationen: Neue Konzepte für sinnstiftendes arbeiten kennenlernen – wie gestalten wir Zusammenarbeit in der Zukunft?

Trainer: Dr. Thomas Freudemann
E-Mail: Thomas.Freudemann@itm-radiopharma.com

[LINK](#) zur Webseite mit Trainerprofilen

MODUL 8
METHODEN
DER
OPERATIONAL
EXCELLENCE
(OPEX)



- **Datenanalysten und Qualitätsmanager**, die ihre statistischen Kenntnisse erweitern möchten.
- **Black Belts**, die ihr Wissen vertiefen und strategische Führungsaufgaben übernehmen möchten.
- **Master Black Belt ESSC-Kandidaten**, die ihren Methodenkoffer erweitern und sich für die Zertifizierung qualifizieren wollen.
- **Führungskräfte und OPEX-Interessierte**, die innovative Ansätze kennenlernen und in ihrem Unternehmen etablieren möchten.
- **Trainer und Coaches**, die ihre Schulungskompetenzen mit neuesten Methoden ergänzen wollen.
- **Durchstarter**

Sie haben Interesse MBB- ESSC zu werden?



Der European Six Sigma Club Deutschland e.V. (ESSC-D) bietet mit seinen Data & Process Excellence Experience Modulen eine praxisnahe und strukturierte Weiterbildung für Fach- und Führungskräfte, die sich gezielt in Richtung Master Black Belt (MBB) weiterentwickeln möchten

Ausbildungsrichtlinien & Selbstbewertung

Als Teil unseres Qualitätsanspruchs stellt der ESSC-Ausbildungsrichtlinien und Standards für alle Six Sigma Stufen zur Verfügung – inklusive einer Zertifizierungsrichtlinie für **Master Black Belts**.

Dazu bieten wir eine Selbsteinschätzungstabelle zur Dokumentation und Bewertung eigener MBB-Kompetenzen. Diese kann frei heruntergeladen werden und dient dazu, Potenziale zu erkennen und individuelle Entwicklungsziele abzuleiten. [LINK](#)

Strukturierte Weiterbildung mit Punkten

- Jedes Modul der Data & Process Excellence Experience hat eine Wertigkeit von 2 Punkten.
- Für die ESSC-MBB-Zertifizierung sind 8 Punkte erforderlich, die durch die Teilnahme an vier frei wählbaren Modulen erworben werden können.
- Die Module decken zentrale Inhalte der ESSC-Ausbildungsrichtlinien ab und bieten eine flexible Möglichkeit zur fachlichen und methodischen Weiterentwicklung.

Anrechnung bestehender Qualifikationen

- Bereits vorhandene Qualifikationen und Erfahrungen können in individueller Absprache mit einem ESSC Senior Master Black Belt (SMBB) angerechnet werden. Sprechen Sie uns bezüglich der Zertifizierung und Gebühren an (buero@sixsigmaclub.de).
- Eine Kombination aus besuchten Modulen und dokumentierter Berufspraxis ist möglich und ausdrücklich empfohlen.

Technische Voraussetzungen & Softwarehinweise:

- Die Trainingsmodule finden online via Zoom statt.
- Eine stabile Internetverbindung, Kamera und Mikrofon werden vorausgesetzt.
- Für einzelne Module wird zusätzliche Software benötigt (KNIME®, R, Minitab® o. ä.).
- Die konkreten Tools werden vor Kursbeginn mitgeteilt.
- Es handelt sich in der Regel um kostenfreie Programme oder Testversionen.
- Eine rechtzeitige Installation vor dem Training wird empfohlen.

Anmeldung:

- Per E-Mail an buero@sixsigmaclub.de
- oder
- Direkt über unsere Webseite: <https://www.sixsigmaclub.de/data-excellence-experience>

Teilnahmegebühren je Modul:

ONLINE-Veranstaltung

- Teilnahmegebühr (ESSC Mitglied): 710.00 € netto
- Teilnahmegebühr: 910.00 € netto

ONLINE-Präsenzveranstaltung

- Teilnahmegebühr (ESSC Mitglied): 1200.00 € netto
- Teilnahmegebühr: 1350.00 € netto

Wir erstellen Ihnen eine Rechnung mit Zahlungsziel vor dem Workshop.

Nach der Teilnahme am jeweiligen Modul erhalten Sie eine elektronische Teilnahmebestätigung.